

Die Geschwister Ra und Sen ®

Gegen Unkraut und Moos geht der Rasen los!

Leicht gesagt, immer beschrieben und trotzdem belächelt ist oft zu hören: „Für die Pflege von Rasenflächen im Garten reicht Mähen, Düngen und Wässern“. Betrachten wir die drei Punkte etwas genauer.

➤ Wässern

Warum ist Wasser in ausreichender Menge notwendig?

Der Rasen kann Nährstoffe nur in gelöster Form über die Wurzeln aufnehmen. So muss der Boden (Wurzelbereich) immer einen ausreichenden Feuchtigkeitsgehalt haben. Wenn der Wert der Bodenfeuchte unter 70 % sinkt, muss Feuchtigkeit hinzugegeben werden.

Leider wurde bei vielen Besichtigungen festgestellt, dass dies oft nicht beachtet und nicht in ausreichender Menge gewässert wird.

Was ist eine ausreichende Menge?

Mit einer einfachen Methode können Sie selbst den Wassergehalt im Boden ermitteln.

- Wässern Sie wie immer.
- Nach dem Abstellen der Bewässerung eine Stunde warten.
- Mit einer Gartenschippe oder einem Spaten in den Boden stechen und eine Probe herausnehmen.

Sie können die Feuchtigkeit sehen bzw. nehmen Sie die Probe in die Finger.



Abb. 1
Die Bodenprobe ist komplett handfeucht. Das Wurzelwerk erhält somit auch in den tieferen Stellen gelöste Nährstoffe.



Abb. 2
Die Bodenprobe ist nur im oberen Bereich feucht. Der helle Bereich unten ist trocken sowie staubig. Der Sand rieselt herunter.

Sie brauchen nicht jedes Mal die Proben nehmen. Im Laufe der Zeit bekommen Sie ein Gefühl für ihren Garten. Was nutzt eine Literangabe, wenn das Wasser nicht einmal an die Wurzeln kommt? Gar nichts! Wichtig bleibt immer das Ergebnis.

In der Abb. 1 können die Rasenwurzeln nach unten wachsen.
In der Abb. 2 hat Rasenwurzelnwachstum keine Chance!

➤ Mähen

Warum muss gemäht werden?

Für viele Gartenbesitzer ist das Mähen nur eine Entspannung. Für den Rasen ist es lebensnotwendig.



Abb. 3
Der Rasen hat die notwendige Schnitthöhe überschritten.



Abb. 4
Nach dem Schnitt auf ca. 4 cm bleiben überwiegend helle Halme übrig.

Durch regelmäßiges Mähen wird der Rasen zum Wachsen angeregt. Da der Rasen dadurch nicht dauerhaft nach oben kann, wächst er zur Seite, so dass Sie einen dichteren Rasen bekommen. Bei einer Wuchshöhe von ca. 6 cm wird der Rasen auf ca. 4 cm gestutzt. Wenn zu spät gemäht wird, werden die grünen Blätter entfernt und der helle Halm bleibt übrig (siehe Abb. 4). Die Photosynthese wird dadurch unterbrochen und der Boden nicht mehr beschattet. Lieber also etwas öfter mähen als zu wenig.

Besichtigungen vor Ort haben gezeigt, dass oft zu selten und zu tief gemäht wird.

➤ Düngen

Warum muss gedüngt werden?

Der Rasen benötigt wie alle Lebewesen Nährstoffe. Der Dünger setzt sich hauptsächlich aus Stickstoff, Phosphat und Kalium zusammen.



Abb. 5
Rasenfläche mit optimaler
Nährstoffversorgung.



Abb. 6
Rasenfläche ohne Nährstoffe,
naturbelassen.

Mindesten dreimal im Jahr muss gedüngt werden. Der Bedarf kann auch höher sein. An der Farbintensität und dem Wachstum der Rasenfläche sind Mangelerscheinungen gut zu erkennen. Spätestens jetzt ist der Moment über zusätzliches Düngen nachzudenken. Besichtigungen vor Ort haben gezeigt, dass zu selten bzw. nicht gedüngt wird.

Schon einmal gehört?

- Rasenmähen lohnt sich noch nicht.
- Ich erziehe meinen Rasen.
- Nicht düngen, dann wächst er ja und ich muss mähen.
- Wir müssen Kosten sparen.
- Mein Rasen ist naturbelassen.
- Ich will nichts falsch machen.
- Und, und, und,

➤ Zusammenfassend

In Beratungen, Besichtigungen oder durchgeführten Seminaren ist immer wieder in den Vordergrund gerückt, dass die genannten drei Grundlagen wenig bis gar nicht umgesetzt werden. Was kann falsch gemacht werden?

- Schadet wenig Mähen? **JA!** Das Blattwerk wird entfernt und nur der Halm bleibt übrig.
- Schadet zu oft Mähen? **NEIN**, der Rasen dankt häufiges Mähen mit dichtem Wachstum.
- Schadet wenig Wässern? **Ja!** Das Wasser muss regelmäßig bis an die Wurzeln gelangen.
- Schadet oft Wässern? **NEIN**, Nährstoffe werden gelöst und den Wurzeln zur Verfügung gestellt.
Jedoch jeden Tag 8 Stunden Wässern und damit ein Feuchtbiotop anzulegen, ist übertrieben, denn es wäscht die Nährstoffe ungenutzt aus dem Boden und schadet dann dem Rasen. Dem Geldbeutel schadet es auf jedem Fall. In diesen Fällen **JA**. In der Abb.1 und Abb. 2 können Sie selbst den Wasserbedarf prüfen.
- Schadet wenig Düngen? **JA!** Der Rasen bekommt keine bzw. zu wenig Nährstoffe.
- Schadet dreimal im Jahr düngen? **NEIN**, sofern die Herstellerangaben beachtet werden, gibt es keine Probleme.

Alles, was gespart wurde, kommt an anderer Stelle negativ zum Vorschein. Moos, Unkraut, Filz und farbloser Rasen sind die Folgen. Pülverchen und Tinkturen aus dem Handel helfen. Aber sie helfen nur oberflächlich, denn das Problem wird verschoben und kommt Jahre später in anderer Form wieder zum Vorschein.



Ein gepflegter Rasen macht Arbeit! Egal wer es tut, es muss getan werden.

Gegen Unkraut und Moos geht der Rasen los! Ja, denn ein gesunder Rasen ist gegen viele Plagegeister resistent. Er kann nur gesund bleiben, wenn mindestens die Grundlagen der Rasenpflege durchgeführt werden. Möchten Sie Empfehlungen hören, die nicht das gewünschte Ergebnis bringen?

Es gibt selbstverständlich Rasenkrankheiten, Unkraut, Moos, Staunässe und weitere Herausforderungen, die trotz Grundlagenpflege zu Tage treten. Der große Unterschied: Sie werden weniger Mängel haben! Prüfungen, Messungen sowie empfohlene Maßnahmen sind nicht Vermutungen, sondern ursachenbezogen.

Wie wird gemäht, gewässert oder gedüngt? Diese Fragen wurden nicht beantwortet. Es ging auch nicht um das Wie, sondern um das Tun. Mit einfachen Selbstkontrollen kann das Ergebnis der Pflegemaßnahmen geprüft werden - und der Erfolg ist am Rasen zu sehen!

Über das Wie finden sie Antworten unter www.rasengesellschaft.de. Lassen sie sich nicht abschrecken von Fußball-, Golf-, oder Hybridrasen. Es gibt unabhängige, ausführliche und kostenlose Informationen über die Zusammensetzung und Anwendungen von Dünger, Schnitthöhen/Schnitttechnik sowie wann, wo und wie gewässert werden muss.



Es geht einfach nur auf Rasen!

Literatur

- **Bewässerung von Rasenflächen - richtig gemacht**
Autoren: © Dr. Gabriela Schnotz, JULIWA-HESA GmbH, Heidelberg
<http://www.rasengesellschaft.de/content/rasenthema/2007/05.php>
- **Beregnung von Rasenflächen**
Autor: © Dr. Harald Nonn, WOLF/EUROGREEN Rasenforschung
<http://www.rasengesellschaft.de/content/rasenthema/2001/07.php>
- **Mythen und Halbwahrheiten rund um den Rasen. Wächst das Gras schneller, wenn man daran zieht?** Autor: © Dr. Harald Nonn, Rasenforschung EUROGREEN
<http://www.rasengesellschaft.de/content/rasenthema/2013/6.php>
- **Auswirkungen des Mähens auf die Rasengräser**
Autor: © Dr. K Müller-Beck
<http://www.rasengesellschaft.de/content/rasenthema/2000/05.php>
- **Schnitthöhe beeinflusst Rasenqualität**
Autoren: © Dr. Klaus Müller-Beck, Vorsitzender Deutsche Rasengesellschaft
<http://www.rasengesellschaft.de/content/rasenthema/2008/06.php>
- **Checkliste und Daten zur Anwendung von Rasendüngern**
Autoren: © Dr. Klaus Müller-Beck, Ehrenmitglied Deutsche Rasengesellschaft e.V.
<http://www.rasengesellschaft.de/content/rasenthema/2016/02.php>
- **Rasendüngung mit Kali ist wichtig für Stoffwechsel der Gräser**
Autor: © Dr. Klaus Müller-Beck, Vorsitzender Deutsche Rasengesellschaft e.V.
<http://www.rasengesellschaft.de/content/rasenthema/2013/12.php>

© Autor und Foto 03.11.2016

Uwe Klinke
Stolper Str. 10
16540 Hohen Neuendorf

Mitglied der deutschen Rasengesellschaft e.V. [DRG]
Mitglied Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung und Landschaftsbau e.V. [FLL]